



## Universitätsbibliothek Paderborn

**Christliches Andächtiges Jahr/ Das ist: Geistreiche  
Vnderweisungen/ mancherley und unterschiedliche/ so  
wohl gemeine/ als sonderbahre Mittel/ Weg und  
Handleitung/ Das gantz vollkommene Jahr Nach ...**

Allen so wohl Geist- als Weltlichen Stands Christliebenden Seelen ...  
dienlich

**Suffren, Jean**

**Cöllen, 1687**

1. Betrachtung/ wie die S. Mutter mit dem Kindlein Jesu niderkommen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48268](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48268)

## Die erste Ordnung.

Wie sich ein frommer Christ gegen dem Kindlein in der Krippe verhalten und mit ihm umgehen soll.

## Die 1. Betrachtung.

Wie die selige Jungfrau mit dem Kindlein Jesu nieder kommen.

Nimm deine Betrachtung von der Gegenwart Gottes an neben andern Stücken wie im Anfang der ersten Betrachtung des Advents gesagt worden.

Die erste Vorbereitung. Gedencke als wärd du im Geist zu Bethlehem im Stall wärest / in welchem die Jungfrau / so gebären soll / der H. Joseph / eine grosse Anzahl der heiligen Englen / under welchen auch dein Schutzengel / welcher dich dahin begleitet. Im 2. begehre von Gott Gnad / daß du dich Geheimnis wohl erkennen / und deitzen Nutz darauf haben mögest.

## 1. Punct.

Erwege / wie daß unser Heyland / ungeschicht daß er ein sehr groß Verlangen und Eysser hatte sich vor den Menschen zu erzeigen / und anfangen ihr Heyl zu würcken; dennoch die völlige neun Monat hat wollen erwarten / und umb keinen Tag lang verkürzen. Item wie daß er (unangesehen daß er wohl wisse / daß er in einem unstätigen Stall sollte geböhren werden / und im Leib seiner Mutter guten genügen hätte) keinen Augenblick über die neun Monat hat bleiben wol-

len; also daß ihn weder die Ungleichheit welche er gleich als in einer finsternis hatte / noch die Unreinigkeit des Ortes / oder auch das Genügen im Leib seiner Mutter gegen den andern beyden zu rechtmäßiger haben können auffhalten.

Über welchen Gehorsam du dich nicht zu verwunderen; ja dich zu schämen / daß du so langsam zu gehorsamen pflegst. Gedenne dein Heyland / und komme demnach was dein Gott von dir erfordert / beherlich nach / also daß dich weder Lust noch Lust / oder Ungemächlichkeit zurück halte.

## 2. Punct.

Bedencke / wie die selige Jungfrau durch besondere Eingebung Gottes vernahmet / daß die Zeit ihr Kindlein zu gebären herbey kommen / sich in einen Versteckten Stall begeben / und in einer Versteckung welche sie wegen der großen Lieb Gottes Verlangen ihr Söhnlein mit Augen sehen / ankommen thäte / ihr liebes Kindlein Mitternacht mit Freude ohn allen Schaden / ohne einige Verurteilung und Verlegung ihrer Jungfräuschaft gebären; gleich wie sie denselben ohne fleischliche Lusten und Beschädigung ihrer Jungfräuschaft hatte. Item wie sie / so bald ihr Söhnlein (die gebenedeyte Frucht des Leibs / auff welchen man so viel erwartet) vor ihr liegen sahe / gleich in ihre Arme genommen / angeknuffet / in Windeln eingewickelt / in die Wiege gelegt / und nit gnugsam hat angesehen.

Ach der großen Freude ! wer selte die Jungfrau en nit Glück wünschen / daß ihr so todt in wegen einer so heiligen / heiligen und ungewöhnlichen Geburth ! Ach gütiger Vater ! was seynd mir

schuldig dir für Dancksagung zu thun / daß du uns deinen eingebornen Sohn gegeben? O du einiger Sohn Gottes! wie sollen wir vergelten / daß du dich selbst uns Menschen dargegeben / und persönlich mit unsrer Menschheit vereiniget hast? O du Tröster heiliger Geist! was für einen Trost hastu uns gegeben / in dem du diesem new gebornen Kindlein im Leib seiner Mutter seine Form und Gestalt gegeben? O selige Jungfrau! wie glücklich bistu / daß du dein Geblüth zu dieser Menschheit hergegeben / mit welcher die Gottheit als mit einem Kleid bedeket / daß du ihn neun Monat in deinem Leib getragen und genehret! Selig bistu zu schätzen / O heiliger Joseph / daß du dieser Jungfrauen und Mutter des Heilands so getrewlich in allen Zufällen bengestanden und gedienet? Wie ist es möglich / daß wir alles dieses / ein jedweder seiner gebührt nach vergelten? O ihr Creaturen so viel ihr seyd im Himmel und auff Erden / sehet an unsrer geringes Vermögen / helfet uns Gott loben und dancken für eine so herrliche Wohlthat: *Benedicite omnia opera Domini Domino, &c.*

Mein Seel / sag mir / ist es nicht eine sehr grosse Schand / daß du so viel gute Tüthen durch Gottes Eingeben / gleich als geistliche Kinder empfangen / und doch kein einziges gebohren / oder in das Werck gerichtet / oder aber / wan du deine Tüthen schon in das Werck gestelt / so ist doch solches mit grosser Mühe / ungem / und Verdruß geschehen / in grosser Unsauberkeit: dan du hast allzeit deinen eigenen Vortheil darbey gesucht / und also deine Werck verunreiniget. O mein Gott und Herz! laß mich meiner Bitt gewehren / und verleshe mir / daß ich von dieser Stund an alle meine Tüthen / welche du mir in mein Herz eingeben / und gleichsam säen wirst / mit Trewden / ohne Ver-

druß / dir allein zu Lob und Ehr / ohne meinen Vortheil / oder einiges ander Bedencken / mit dem Werck vollziehen / und gleichsam gebähren möge.

## 3. Punct.

Betrachte / was die selige Jungfrau für ein zartes und andächtiges Herz gegen ihrem lieben Söhnlein gehabt. Erstlich / was sie für einen Trost in ihr empfunden / in dem sie ein so feines / und über alle Menschen schönes Kindlein anschawete. Zum 2. wie sie dasselbe höchlich ehret / und als ihren Gott und Herren anbettet. Zum 3. Wie sie sich selbst demselben auffopffere / und zu allen Sachen / welche einer Mutter und Säugammen gebühren wollen / so demüthig und dienstwillig anbiete. Zum 4. Wie sie sich so tieff vor ihm verdemüthige / und ihn in grosser Underthänigkeit für ihren obersten Herren und Gott erkenne. Zum 5. Was für ein groß Verlangen sie gehabt / damit das menschliche Geschlecht auff's eheste erlöset würde.

Meine liebe Seel! laßet uns dergleichen thun / und unsere Trewd / Verehrung / Auffopffierung / underthänige Erkantnus und Verlangen mit der Trewd / Verehrung / Auffopffierung / und dergleichen dieser seligen Jungfrauen und Mutter vereinigen.

## COLLOQUIUM.

Hierüber stelle zum Beschluß dein Gespräch an.



P. Suffren

ol. II

ers I